



**LANDKREIS GIFHORN**

*... natürlich stark!*



**AUSWERTUNG 2023**  
2. Projektjahr der  
**VOR-Schule**



Stabsstelle  
**Integration**



## **INHALTSVERZEICHNIS**

1. Einleitung	3
1.1 Konzept und Aufbau der VOR-Schule	4
2. Auswertung des zweiten Projektjahres 2023	6
2.1 Statistische Datenauswertung	7
2.2 Inhaltliche Auswertung	10
3. Fazit	22
4. Anhang: Erfassungsbogen, exemplarischer Stundenplan, Fotos	27
5. Das Team der Stabsstelle Integration	31

## 1. Einleitung und anhaltende Ausgangslage

Je früher Kinder eine ganzheitliche und umfassende Förderung erhalten, desto einfacher haben sie es in der schulischen Zukunft und beim Zurechtfinden in unseren gesellschaftlichen Strukturen.

Für Kinder geflüchteter Familien ist es diesbezüglich schwierig. Daher ist die einführende und möglichst direkt nach ihrer Einreise beginnende, individuelle Förderung für ihre Integration in das deutsche Schulsystem besonders wichtig. Sie sind bereits fünf Tage nach ihrem Ankommen im Landkreis Gifhorn schulpflichtig. Deshalb kommen die Kinder häufig im laufenden Schuljahr in ihre Klassen, ohne nennenswerte Deutschkenntnisse und ohne zuvor auf das deutsche Bildungswesen vorbereitet worden zu sein. In der Anfangszeit ist der Schulbesuch also eine große Herausforderung.

Eine umfassende Feststellung ihrer individuellen Vorkenntnisse und persönlichen Fähigkeiten ist im Schulalltag kaum leistbar. Erschwerend kommt hinzu, dass insbesondere in ländlichen Grundschulen meist Kapazitäten fehlen, um diese Kinder gemäß ihrer Ressourcen in die neue Sprachlandschaft einführen und somit adäquat beschulen zu können. Als Folge dessen erfahren die Kinder wenig Unterstützung und kommen im Unterricht nicht mit.

Um diesen vielfältigen Problemen entgegenzuwirken, wurde 2022 das Projekt „VOR-Schule“ in der Unterkunft Ehra-Lessien geschaffen. Es zielt in zwei Richtungen: Die Kinder werden in der VOR-Schule auf Regeln vorbereitet, lernen einen Grundwortschatz und üben sich auch in anderen Fächern. Die Schulen wiederum erhalten bei der Aufnahme nicht mehr ausschließlich fremdsprachige Kinder, über die bezüglich ihrer bisherigen Lernbiographie nichts bekannt ist und die keinerlei Vorerfahrung mit deutschen Erwartungen im Schulsystem haben.

Die VOR-Schule unterstützt so von Anfang an die Kinder auf ihrem Bildungsweg und hilft ihnen und ihren Familien damit, sich in Deutschland besser zurecht zu finden. So können sie sich in ihren persönlichen Fähigkeiten vorbereiteter für die Zukunft entfalten.

## **1. 1 Konzept und Aufbau der VOR-Schule**

Die Stabsstelle Integration des Landkreises Gifhorn bietet in Kooperation mit Kreisvolkshochschule Gifhorn (KVHS) das Projekt „VOR-Schule“ in der Gemeinschaftsunterkunft Ehra-Lessien durchgehend an, auch in den Ferien. In zwei Gruppen für jeweils maximal 10 Kinder ist es das Ziel der VOR-Schule, sie auf den Alltag in ihrer künftigen Grundschule intensiv vorzubereiten.

### **Rechtliche Voraussetzungen**

Für ihre Teilnahme an der VOR-Schule erfüllen die Kinder, nach Rücksprache zwischen der zuständigen Grundschule und dem Regionalen Landesamt für Schule und Bildung, für drei Monate ihre Schulpflicht im Projekt. Nach Ablauf dieser Zeit gehen die Kinder entweder auf ihre reguläre Grundschule, selten werden sie zur weiteren Förderung erneut befristet in die VOR-Schule verwiesen.

In 20 Wochenstunden bekommen sie durch die geschulten Lehrkräfte der KVHS Deutschunterricht, üben gemeinsam Rechnen, lernen etwas Sachkunde und erfahren von den Regeln und den Verhaltensweisen in deutschen Schulen.

### **Lernstandsfeststellung und Ressourcenorientierung**

Die auf 10 Kinder begrenzte Kleingruppe ermöglicht es den Lehrkräften, sich jedem Kind individuell pädagogisch zuzuwenden. Der ganzheitliche Ansatz bietet dabei Möglichkeiten, verschiedene Fähigkeiten der einzelnen Kinder in unterschiedlichen Lernbereichen festzustellen. Zudem werden in der VOR-Schule bisherige Schulerfahrungen wie Alphabetisierung und andere Kenntnisse aktiv erfasst.

### **Einleitung von Hilfen bei Auffälligkeiten**

Bei der Beobachtung von seelischen oder körperlichen Auffälligkeiten werden in Zusammenarbeit mit dem schulärztlichen Dienst im Gesundheitsamt bei Bedarf Untersuchungen durchgeführt. Geflüchtete Kinder über fünf Jahre werden nicht durch die reguläre

Schuleingangsuntersuchung geprüft. Deshalb ist ggf. diese medizinische Ergänzung während des Verweilens in der VOR-Schule für die Betroffenen von großer Bedeutung. Etwaige Förderbedarfe können so früh erkannt werden. Damit unterstützt im Landkreis Gifhorn diese Vernetzung betroffene Kinder mit körperlichen oder seelischen Einschränkungen aus der Unterkunft in Ehra-Lessien nachhaltig bei ihrem Start ins weitere Schulleben.

### **Herausforderungen für die Lehrkräfte**

Die Lehrkräfte meistern in der VOR-Schule vielfältige Aufgaben. Sie unterrichten altersgemischt. Zudem haben die Kinder verschiedene Herkunftssprachen und sie kommen mit höchst unterschiedlichen Vorkenntnissen aus zahlreichen Ländern mit je anderen Bildungssystemen. Zusätzlich unterliegt die VOR-Schule dauerhafter Fluktuation, denn jeder Platz, der aufgrund von Wechsel in die Regelschule, Umzug oder Ausreise frei wird, kann sofort neu vergeben werden. Die Lehrkräfte können somit ihre täglichen Lehrpläne nur bedingt vorab festlegen. Sie müssen stets neu entscheiden, wie sie den Unterricht gestalten und welche Situation sie in ihrer Gruppe vorfinden, um den Unterricht angemessen durchzuführen.

### **Der Erfassungsbogen der VOR-Schule**

Alle gewonnenen Entwicklungsdaten über das einzelne Kind werden mithilfe eines Erfassungsbogen verschriftlicht und nach Beendigung der VOR-Schule an die zuständige Schule übermittelt. Diesen Bögen die dafür erforderliche Aufmerksamkeit zu widmen, damit sie nach nur drei Monaten Bekanntschaft aussagekräftig und der jeweiligen Persönlichkeit des Kindes umfassend gerecht werden, war für die Lehrkräfte in den Anfängen ungewohnt und nicht ganz einfach. Im Projektverlauf hat es sich sehr gut eingespielt.

Durch die Erfassungsbögen können sich die aufnehmenden Grundschulen auf ihre neuen Schülerinnen und Schüler individuell einstellen. Sie erfahren umfassend von vorhandenen wie neu erworbenen Kenntnissen, Lernerfolgen in der VOR-Schule und persönlichen Fähigkeiten des einzelnen Kindes.

## 2. Auswertung des Projektjahres 2023

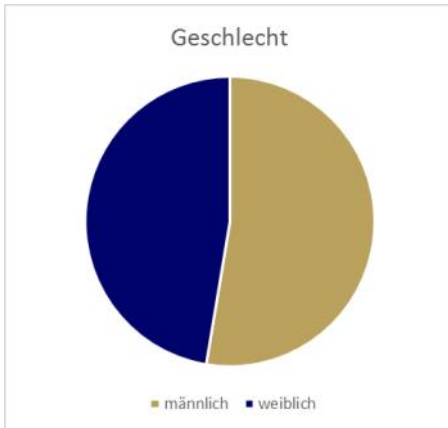
Im zweiten Jahr war die VOR-Schule bereits sichtlich verstetigt. In der Unterkunft Ehra-Lessien ist sie inzwischen selbstverständlicher Bestandteil der Betreuung der Familien und die Lehrkräfte sind ein eingespieltes Team. Die Abläufe sind allen Beteiligten Routine.

Allerdings änderte sich in 2023 die Zuweisungspraxis der Landesaufnahmebehörde, worauf der Landkreis keinen Einfluss hat. Dem Landkreis Gifhorn wurden in diesem Jahr deutlich weniger Familien zugeteilt, so gab es infolge weniger Grundschulkindern als in 2022. Deshalb wurde entschieden, in die VOR-Schule auch „echte“ Vorschulkinder aufzunehmen, die Altersgrenze also vorübergehend herabzusetzen. Es wurde dabei weiterhin altersgemischt unterrichtet. Auf Vorgehen und Inhalte hatte es keinen Einfluss. Aber es erbrachte den Vorteil, dass diese Kinder gut vorbereitet und mit deutlich besseren Chancen im Schuljahr 2024/25 in ihre 1. Klasse starten. Sie werden in der Jahresauswertung 2024 betrachtet werden.

Die Angaben zu Alter, Geschlecht und die Herkunft der Kinder stammen aus den Daten der Ausländerbehörde. Aus dem Erfassungsbogen, den die Lehrkräfte der KVHS ausfüllen, geht die jeweilige Bildungsgeschichte hervor, es werden Muttersprache und weitere Sprachen der Kinder erfasst. Frühere Schulbesuche sowie der Grad ihrer Alphabetisierung und die ggf. erlernte Schrift bzw. Schriften werden ebenfalls festgestellt. Diese Dokumente gehen beim Abschluss der VOR-Schule an die aufnehmende Grundschule.

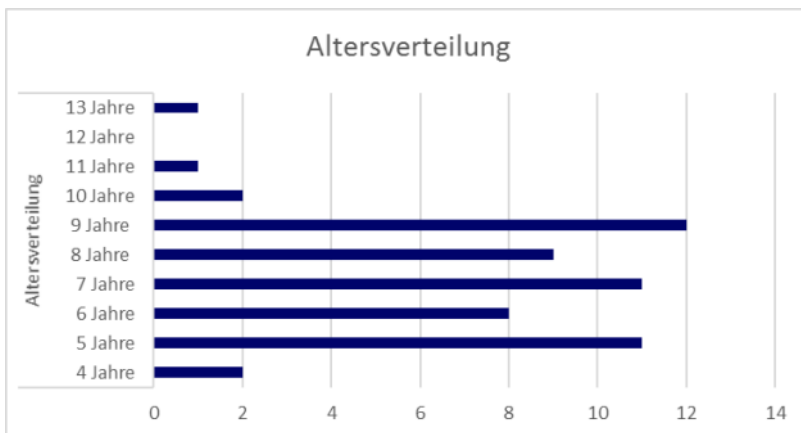
## 2.1 Statistische Datenauswertung

Insgesamt nahmen im Jahr 2023 57 Kinder an dem Projekt VOR-Schule teil. Von den insgesamt 57 Kindern waren 30 Jungen und 27 Mädchen.



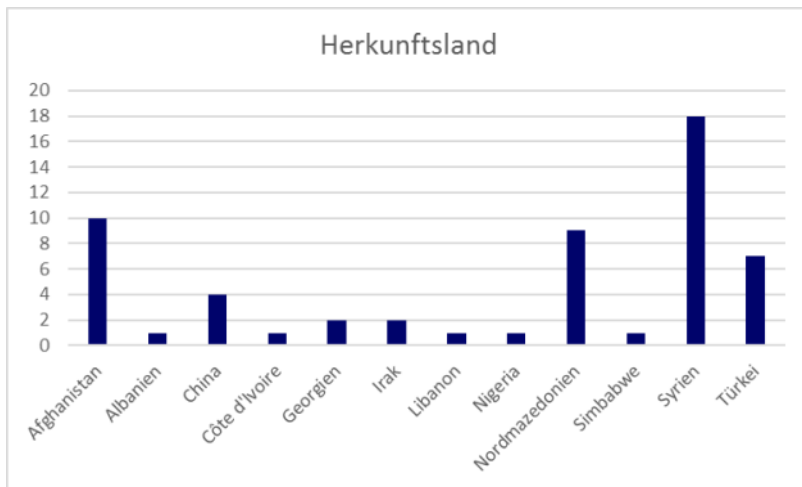
Abfrage: *Geschlecht*  
N=57

Die Kinder waren im Schnitt 7 Jahre alt. Wie ausgeführt nahmen in 2023 auch jüngere Kinder teil. Sie kamen nach den selben Regeln wie die Größeren. Ihnen diente die VOR-Schule als Vorbereitung auf die reguläre Schule. Eine Besonderheit stellte die vereinzelte Teilnahme älterer Kinder bzw. zweier Vierjähriger dar, die nur in den Ferien das Projekt freiwillig ergänzend besuchten.



Abfrage: *Alter*  
N=57

Die Kinder kamen aus insgesamt 12 Nationen. Die beiden am stärksten vertretenden Herkunftsländer waren erneut Syrien mit 18 Kindern und Afghanistan mit 10 Kindern.

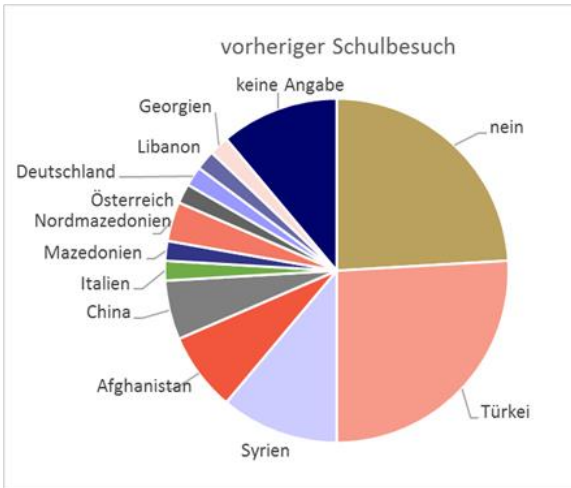


Abfrage: Herkunftsland  
N=57

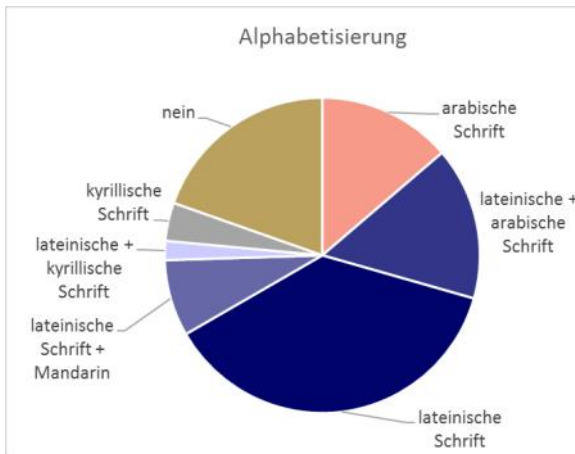
Die Auswertungen des vorherigen Schulbesuchs sowie der Alphabetisierung zeigen die Vielfalt der Vorbildungen. Diese Daten basieren auf den Erfassungsbögen, die am Ende der Zeit in der VOR-Schule für jedes Kind ausgestellt werden. 2023 haben insgesamt 51 Kinder die VOR-Schule beendet.

Von diesen 51 Kindern hatten 26 % vor ihrer Ankunft in Deutschland noch keine Schule besucht. Etwas mehr als ein Viertel war bereits in der Türkei in der Schule, kleinere Zahlen in anderen Ländern. Drei Kinder hatten schon in zwei verschiedenen Ländern eine Schule besucht. Von 12 % der Kinder konnte ein möglicher vorheriger Schulbesuch nicht erfasst werden.





Etwa zwei Drittel der Kinder hatte die lateinische Schrift, zumindest schon teilweise, gelernt. Von den 51 Kindern hatten 13 neben der lateinischen Schrift auch schon eine weitere gelernt, so Mandarin, oder die arabische bzw. die kyrillische Schrift. Nur 20 % der Kinder waren noch gar nicht alphabetisiert worden.



## 2.2. Inhaltliche Auswertung

Die Grundlage der inhaltlichen Auswertung des zweiten Projektjahres 2023 bilden wieder die Erfassungsbögen der Kinder, welche die VOR-Schule verlassen haben. Folgende Aussagen gelten für 51 Kinder, die die das Projekt VOR-Schule in 2023 begonnen haben und für die nach Abschluss ein Erfassungsbogen erstellt wurde.

Der erste Teil des Erfassungsbogens mit Name, Alter, Geschlecht, Herkunft, Alphabetisierung und eventuellen vorherigen Schulbesuch wurde bereits im vorherigen Abschnitt ausgewertet.

Der zweite Teil des Erfassungsbogens spiegelt die pädagogische Entwicklung und Einschätzung für jedes Kind durch die Lehrkräfte wieder. Hier werden folgende Daten erfasst:

- „Lieblingsfach“ in der VOR-Schule,
- Besondere Stärken des Kindes,
- Lernverhalten,
- Beziehung zu den anderen Kindern,
- Auffälligkeiten bzw. Diagnostiken,
- Erkennbare Fortschritte des Kindes in der VOR-Schule,
- Leistungsstände bei Verlassen des Projekts
- Kontakt der Lehrkräfte zu den Eltern.

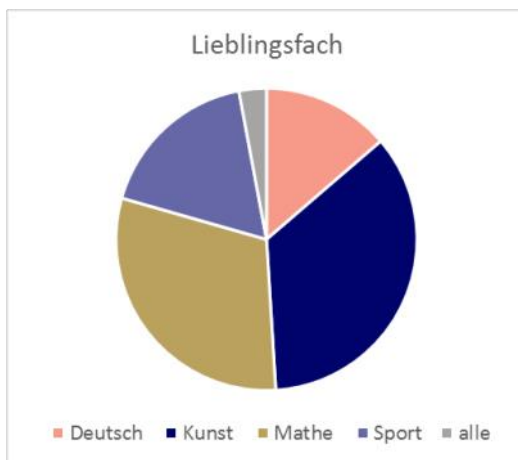
Diese Merkmale werden im folgenden Abschnitt ausgewertet.

## „Lieblingsfach“ der Kinder

Der Begriff „Lieblingsfach“ soll die im Unterricht gezeigten Interessen der Kinder bündeln. Deutschunterricht steht fachübergreifend für den gesamten VOR-Schulalltag im Zentrum, denn der gesamte Unterricht findet auf Deutsch statt. Weiterer wesentlicher Baustein ist die Vermittlung bzw. Stärkung von (vorhandenen) Mathematikkenntnissen. Da die VOR-Schule ganzheitlich angelegt ist, sind musische Anteile wie Kunst und Musik sowie Bewegung als sportliche Betätigung im Konzept ebenfalls vorgesehen.

Mathe und Kunst wurden am häufigsten als Lieblingsfach genannt, diese Fächer sind weniger sprachbasiert. Viele Kinder, die gerade erst begonnen haben Deutsch zu lernen, zeigen Ihre Fähigkeiten beim Rechnen (z.B. Ausdauer, Konzentrationsfähigkeit), beim Malen (z.B. Sorgfalt und Kreativität), oder bei sportlichen Gruppenaktivitäten ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihr Sozialverhalten. Alle Kinder können dabei Erfolge erleben und die Sprachkenntnisse erweitern.

Neue deutsche Worte lernen, Lesen und Schreiben üben, mochten 14 der Kinder am liebsten.

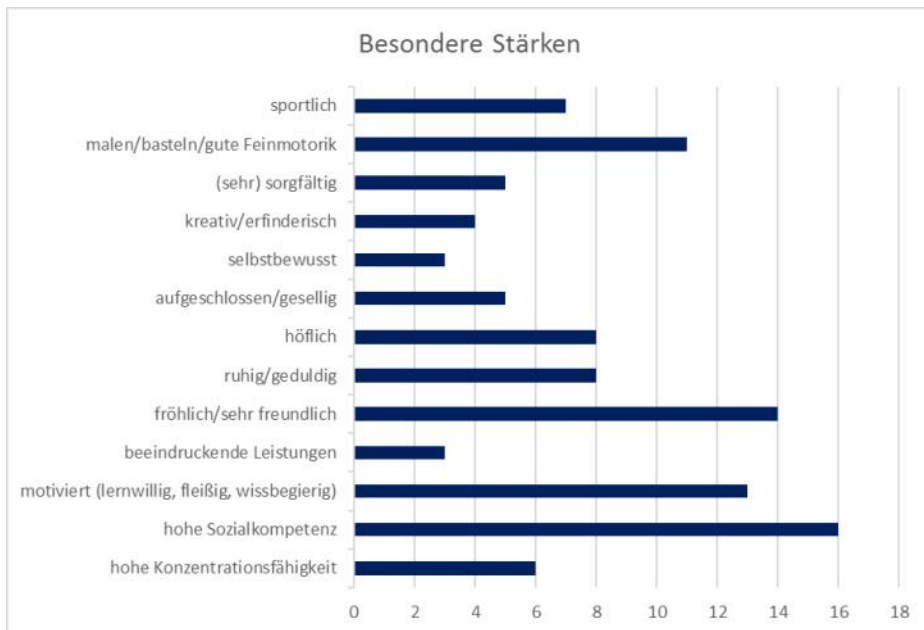


Abfrage: Lieblingsfach  
Mehrfachnennung  
N=51

## Besondere Stärken

Jedes Kind bringt besondere Stärken als individuelle Ressourcen für den künftigen Bildungsweg mit. Die aufnehmenden Regelschulen erfahren durch die Erfassungsbögen von diesen besonderen Fähigkeiten von Beginn an und können daran anknüpfen. Deshalb wird auch jedes Kind individuell von den Lehrkräften beschrieben.

Die meisten Kinder zeigten wieder eine hohe soziale Kompetenz, insbesondere im Umgang miteinander. Das zeigt sich beispielsweise in einer ausgeprägten Hilfsbereitschaft, dem Umgang mit neuen Kindern und im Verständnis füreinander. Außerdem wurden einige der Kinder als sehr freundlich und fröhlich beschrieben, optimistisch und mit einer positiven Ausstrahlung. Viele Kinder zeichnen sich außerdem durch ihre Wissbegierde und Neugierde aus, zum Beispiel unbekannte deutsche Wörter zu verstehen und großen Fleiß, wenn zuhause noch selbständig Lesen und Schreiben geübt wird.



Abfrage: *Besondere Stärken*  
Mehrfachnennung  
N=51

## Lernverhalten

Die Kinder haben eine Fluchterfahrung hinter sich. Sie und ihre Familien befinden sich in der Unterkunft weiterhin in einer prekären Lage, wo ihre Zukunft in jeder Hinsicht noch sehr ungewiss ist.

Die Lernfähigkeit wie das Lernverhalten können infolge der Unsicherheiten, der Vielfalt neuer Eindrücke und durch schreckliche Erlebnisse (vorübergehend) eingeschränkt sein. Deshalb sind Auffälligkeiten in diesem Feld manchmal ein Hinweis auf einen Diagnostikbedarf. Somit wird erfasst, ob die Kinder dem Unterricht folgen konnten und wie sie mit den Aufgaben zurechtkommen sind.

Auch etwaige Fehlzeiten werden in den Blick genommen. Die Kinder haben — da sie in der VOR-Schule ihre Schulpflicht erfüllen — Anwesenheitspflicht. Diese Regel galt auch für die Jüngeren, die in 2023 am Projekt teilnahmen.

Die Lehrkräfte haben hier in ihren Beschreibungen freie Wortwahl. Sie erläuterten dabei das individuelle Lernverhalten der Kinder teilweise mit mehreren Adjektiven gleichzeitig.

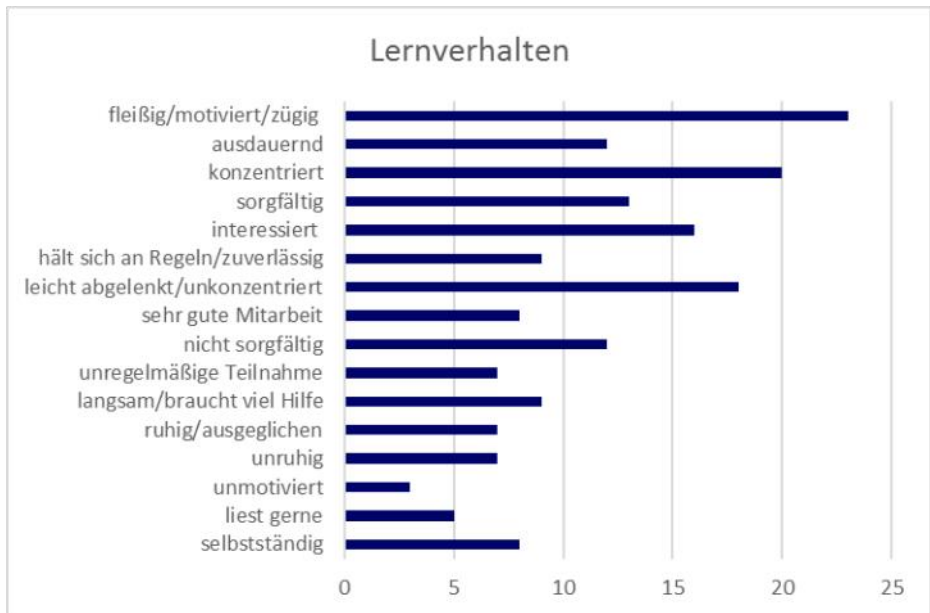
Die häufigsten Aussagen waren:

- Fleißig/ motiviert/ zügig
- Konzentriert
- Leicht abgelenkt/ unkonzentriert

Die meisten Kinder haben sehr aktiv und motiviert am Unterricht teilgenommen und die Aufgaben zügig und konzentriert bearbeitet. Die Mehrheit hat auch die Hausaufgaben regelmäßig bearbeitet, einige haben sogar zusätzliche Aufgaben gefordert oder sich Texte zum selbständigen Lesen gewünscht. Auch das Interesse an der Bedeutung von deutschen Wörtern war sehr groß, häufig stellen die Kinder viele Nachfragen zu den behandelten Themen.

Kinder, die unregelmäßig teilgenommen haben, wurden in der Regel von den Eltern entschuldigt, zum Beispiel aufgrund von Krankheit. Für die Eltern ist dies zum Teil neu, sodass ggf. Gespräche mit den Lehrkräften stattgefunden haben, um die Anwesenheitspflicht und auch andere Regeln zu verdeutlichen.

Einigen Kindern ist es etwas schwerer gefallen, konzentriert zu arbeiten und sich nicht ablenken zu lassen. Besonders in diesen Fällen haben Bewegungsübungen und andere aktivere Einheiten geholfen, die Konzentrationsfähigkeit aufrecht zu erhalten.



Abfrage: Lernverhalten  
 Mehrfachnennung  
 N=51

## Beziehung zu den Kindern in der Gruppe

Wie auch das Lernverhalten kann das Sozialverhalten auf einen möglichen Handlungsbedarf aufgrund von traumatischen Erlebnissen oder auf Über- wie Unterforderung hinweisen. Das macht es ggf. erforderlich, genauer hinzuschauen.

92 % der Kinder zeigen keine Auffälligkeiten im Sozialverhalten. Vier aber hatten zum Teil ein schwieriges Verhalten. Das zeigte sich zum einem in einem starken Rückzug und wenig Kontakt zu anderen Kindern oder auch in vielen Streitigkeiten, ärgern oder einem groben Umgang.

Die meisten Kinder wurden als freundlich, fröhlich und höflich beschrieben. Sehr viele zeigten sich als hilfsbereit und hatten trotz sprachlicher Barrieren keine Schwierigkeiten, mit den anderen Freundschaften zu schließen.



Abfrage: Beziehung zu anderen Kindern  
N=51

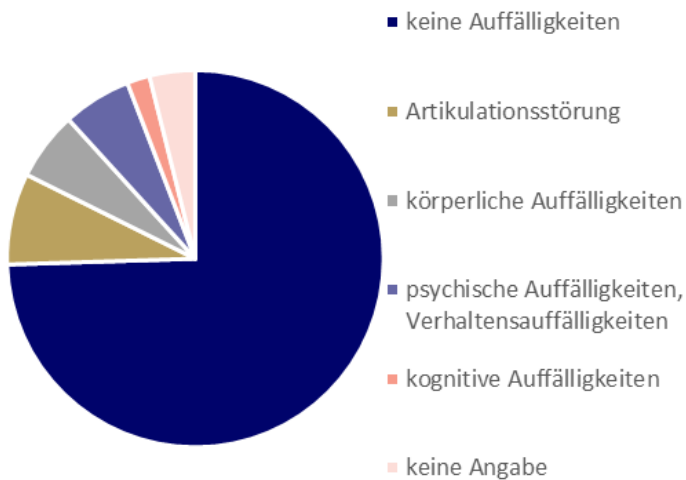


Abfrage: Beziehung zu den anderen Kindern  
Mehrfachnennung  
N=51

## Auffälligkeiten im Lernverhalten

Während der Zeit in der VOR-Schule achten die Lehrkräfte darauf, ob einzelne Kinder Auffälligkeiten oder Diagnosebedarfe zeigen. 74 % der Kinder zeigten keine Auffälligkeiten, 8 % hatten deutliche Probleme bei der Aussprache bestimmter Buchstaben. Bei drei Kindern sind häufige Müdigkeit und Kopfschmerz aufgefallen. Weitere drei Kinder zeigten ein auffälliges Verhalten in Form von Aggression oder großer Niedergeschlagenheit.

### Auffälligkeiten bzw. Diagnostikbedarf

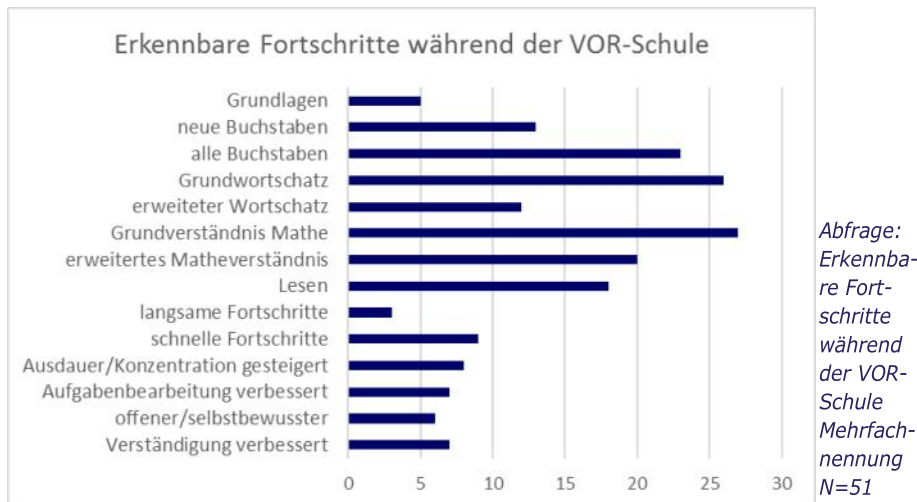


Abfrage: Auffälligkeiten bzw.  
Diagnosebedarf  
N= 51



## Erkennbare Fortschritte während der VOR-Schule

Insgesamt haben sich das Sprachniveau, die Lesekompetenz sowie die mathematischen Fähigkeiten der meisten Kinder, immer im Hinblick auf die Vorkenntnisse, merklich erhöht.



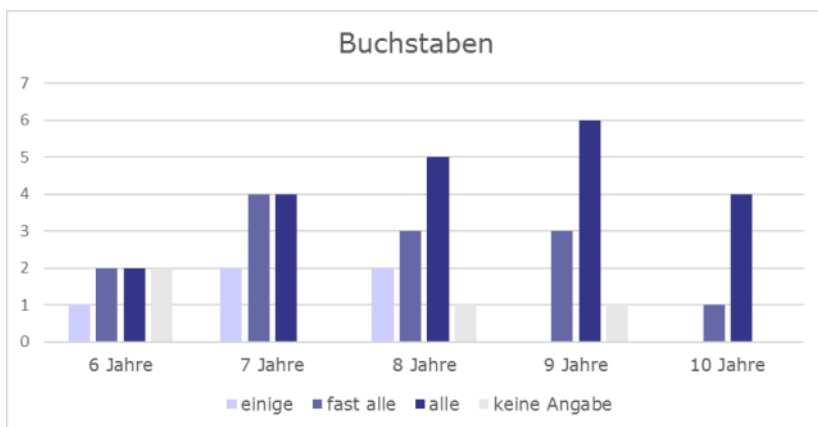
Auch Grundlagen wie die Einhaltung von Regeln und Ordnung werden vermittelt. Dabei lernten fünf Kinder ganz neu, wie ein Stift zu halten ist. Nur drei Kinder haben eher langsam Fortschritte erzielt. Der Besuch der VOR-Schule hat sich für viele zudem positiv auf die Aufgabenbearbeitung ausgewirkt. Je nach individuellem Stand übten die Kinder zum Beispiel Texte und Grammatikübungen zu bearbeiten, Fragen zu beantworten und aufzuschreiben. Dabei sind viele im Verlauf der Zeit zügiger geworden. Neben den gesteigerten schulischen Fähigkeiten konnten einige Kinder auch ein größeres Selbstbewusstsein entwickeln. Sie wurden offener und verständigten sich aktiv zunehmend auf Deutsch.

## Leistungsstände bei Verlassen des Projekts

Für ein erfolgreiches Einmünden in die reguläre Schule sind konkrete altersentsprechende Fähigkeiten, wie das Erlernen des Alphabets, Lesen, Deutsch verstehen und sprechen können sowie mathematische Fähigkeiten von großer Bedeutung. Die hier vorgestellten Ergebnisse wurden nicht standardisiert abgefragt und sind daher nicht abschließend. Sie vermitteln aber einen Eindruck über die Leistungsstände der jeweiligen Altersgruppe in den Bereichen:

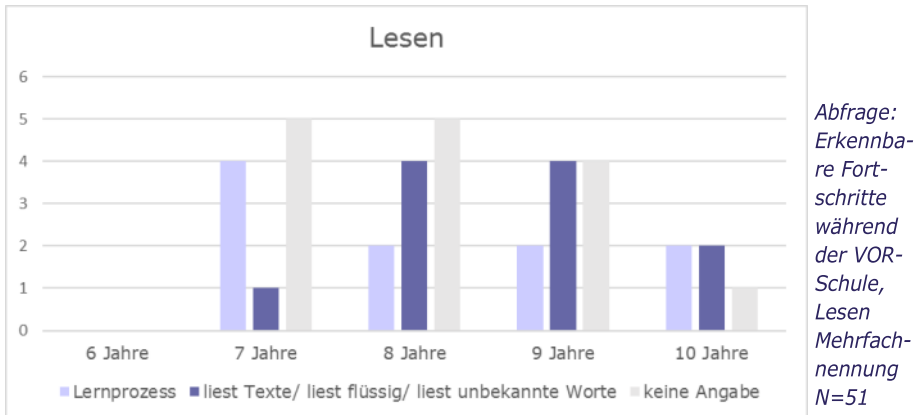
- Buchstaben/Alphabet
- Lesen
- Sprechen/Verstehen/Wortschatz
- Rechnen

Der Großteil der Kinder beherrscht am Ende der Zeit in der VOR-Schule fast alle oder alle Buchstaben des Alphabets.



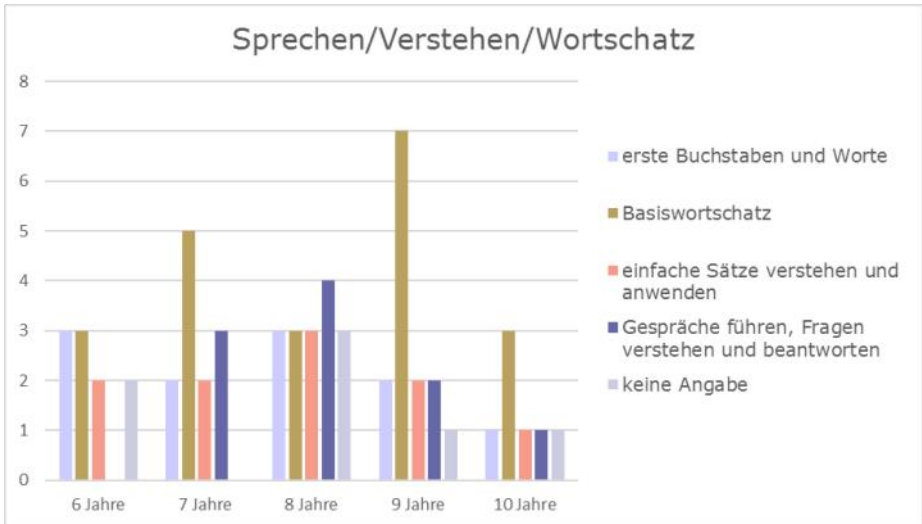
*Abfrage:  
Erkennbare Fortschritte während der VOR-Schule, Buchstaben  
Mehrfachnennung  
N=51*

Die Kinder, die zum Ende der VOR-Schule gerade erst sechs Jahre alt sind, haben altersgemäß noch nicht mit dem Lesen von Texten begonnen. Ab einem Alter von sieben Jahren befinden sich die meisten VOR-Schülerinnen und –Schüler im Lernprozess, einige der älteren Kinder haben in der VOR-Schulzeit sogar schon das flüssige Lesen von deutschen Texten und ihnen zuvor oft unbekannten Worten erlernt.



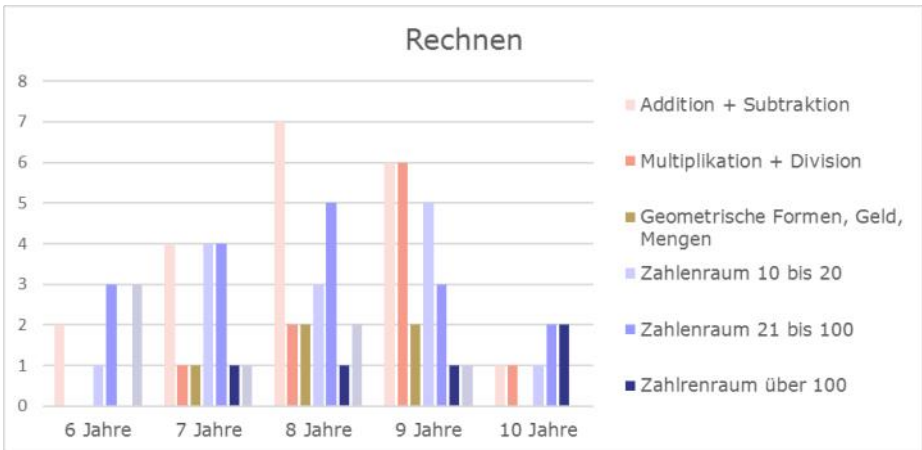
Ein Drittel der Kinder kannte das lateinische Alphabet zu Beginn der VOR-Schule noch gar nicht, sodass auch bei den älteren Kindern hier nicht nur das Schreiben (neu) erlernt werden musste, sondern auch die Aussprache der Buchstaben und Laute.

Je nach Vorkenntnissen und Lerntempo haben wurden zunächst erste Worte erlernt. Der Großteil der Kinder verlässt die VOR-Schule mit gutem Basiswortschatz, dazu gehören beispielsweise Ausdrücke, um sich vorstellen zu können, Wochentage, Farben, Körperteile, Jahreszeiten, Schulsachen, Wetter, Tiere, Obst, Gemüse, Uhrzeit oder Feste. Zudem zeigte sich im Verlauf der Unterrichtszeit, dass die Kinder zunehmend anfangen, sich mit den Lehrerinnen und den Mitschülerinnen und Mitschülern auf Deutsch zu unterhalten, Fragen und Anweisungen verstanden werden und einige sogar schon gelesene Texte inhaltlich begreifen und textbezogene Fragen beantworten können.



Abfrage: Erkennbare Fortschritte während der VOR-Schule, Sprechen/Verstehen/Wortschatz Mehrfachnennung, N=51

Die meisten Kinder orientieren sich sicher im Zahlenraum 10-20, viele rechnen bereits auch mit größeren Zahlen und können, je nach Alter, gut Addieren und Subtrahieren. Einige haben mit Multiplikations- und Divisionsaufgaben begonnen oder sind auch hier bereits sicher, sogar im Zahlenraum über 100 und bis 1.000.

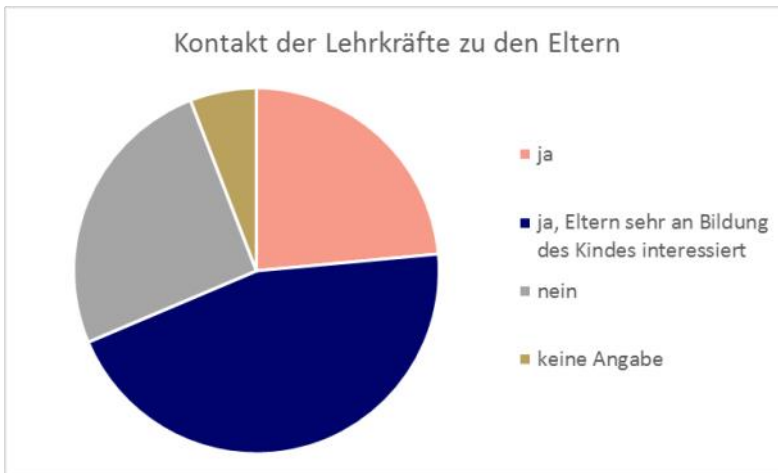


Abfrage: Erkennbare Fortschritte während der VOR-Schule, Rechnen Mehrfachnennung, N=51

Bei mathematischen Fähigkeiten zeigt sich ein heterogenes Bild, so benötigen einige noch Zeit, um etwa das kleine Einmaleins zu beherrschen, andere besitzen bereits ausgeprägte mathematische Fähigkeiten und rechnen schon mit sehr großen Zahlen im Kopf. Grundrechenarten stellen eine wichtige Basis dar, um schnell und erfolgreich im regulären Schulsystem einzumünden. Zusätzlich lernten einige Kinder geometrische Formen, Mengen und Geld kennen. Textaufgaben wurden von weniger Kindern bearbeitet, da diese durch die Sprachlastigkeit die schwierigste Aufgabenstellung darstellen.

### Kontakt zu den Eltern

Die Lehrkräfte hatten mit etwa 70 % der Eltern Kontakt. Knapp die Hälfte der Eltern zeigte dabei ein hohes Interesse an der Bildung der Kinder, so erkundigten sie sich nach den Fortschritten, informierten sich über den weiteren Schulbesuch und fragten nach Unterstützungsmöglichkeiten. Bei 25 % der Kinder gab es keine Begegnungen mit den Familien.



Abfrage: Kontakt zu den Eltern  
N=51

### **3. Fazit zur VOR-Schule im zweiten Projektjahr 2023**

Im zweiten Jahr des Projekts etablierte sich die VOR-Schule in der Gemeinschaftsunterkunft Ehra-Lessien endgültig zu einem festen und verlässlichen Angebot. Die Ausdehnung bzw. Einbeziehung auch auf klassische Vorschulkinder ab fünf Jahren zeigte keine Nachteile für die Fortschritte der Älteren.

#### **Nachhaltigkeit der VOR-Schule für Kinder und Grundschulen**

Die VOR-Schule ist ein großer Mehrgewinn für diese geflüchteten Kinder. Denn sie erhalten im Projekt die gezielte Förderung und Unterstützung, die sie zunächst benötigen, um sich anschließend aktiv im deutschen Schulsystem selbst zurechtfinden zu können.

Erfolg ist es auch, dass die neu eingereisten Flüchtlingskinder mit dem Erfassungsbogen in die aufnehmenden Schulen besser integriert werden können, da sie über erste Deutschkenntnisse verfügen und etwas über ihre Persönlichkeiten wie individuelle (mitgebrachte) Kenntnisse und Fähigkeiten bekannt ist. Die Rückmeldungen aus den aufnehmenden Grundschulen in der Samtgemeinde Brome und vom Regionalen Landesamt für Schule und Bildung sind durchweg positiv.

Zudem werden im Projekt etwaige Diagnostikbedarfe frühzeitig erfasst. So können Hilfesysteme angebahnt bzw. installiert werden.

#### **Organisation und Abläufe**

Durch die kleine Gruppengröße von maximal 10 Kindern, können sich die Lehrkräfte intensiv auf jedes einzelne Kind konzentrieren. Denn wie die Auswertung wieder gezeigt hat, benötigen die Kinder eine insbesondere am Anfang umfassende Betreuung, um im Unterricht Fortschritte zu erzielen: Auf die Stärken und Schwächen jedes Kindes kann jederzeit individuell reagiert werden.

Die Zahl von insgesamt 20 Plätzen auf zwei Gruppen verteilt, hat sich wieder bewährt. Allerdings waren zeitweise durch die Belegungsstruktur der Unterkunft freie Kapazitäten. Dies führte dann zur beschriebenen Aufnahme der jüngeren Kindern. Gleichzeitig bewährte sich erneut die permanen-

te Möglichkeit der Nachbesetzung frei werdender Plätze. Das Angebot ist weiterhin angemessen, um den Bedarf seitens der Menschen in der Unterkunft Ehra-Lessien abzudecken.

Eine Einführung ins deutsche Bildungssystem für die Familien der Unterkunft Ehra-Lessien (und auch im Clausmoorhof) wurde in 2023 durch die Stabsstelle Integration erstmals angeboten und mit vielen Sprachmitteln erfolgreich durchgeführt.

Nach regulärer Beendigung mit drei Monaten in der VOR-Schule wechseln die Kinder in sich gestärkt und mit verbesserten Deutsch- sowie Mathekenntnissen und einem Verständnis für den deutschen Schulalltag (auch seitens ihrer Eltern) an ihre reguläre Schule. So finden sie dort besser Anschluss an die anderen Kinder in ihrer neuen Klasse und an den Unterricht. Jüngere verblieben dabei kontinuierlich bis zur Einschulung in die 1. Klasse im Sommer 2024 in der VOR-Schule.

Als Nebeneffekt erwies sich auch in 2023 wieder, dass gewisse Fluktuationen für aufnehmende Schulen durch das Projekt abgefangen werden konnten. Nicht alle geflüchteten Familien der Unterkunft Ehra-Lessien verbleiben dauerhaft in der Samtgemeinde Brome. Durch Umzüge nach Abschluss des Asylverfahrens oder bedingt durch nur vorübergehende Aufnahme in der Unterkunft z.B. als afghanische Ortskräfte, kommen nicht alle Grundschulkinder in ihren von dort zunächst geplanten Schulen an. Manche Familien reisen auch freiwillig aus oder werden abgeschoben. Wären all deren Kinder gleich in ihre Schulen eingegliedert worden, wären sie für die Klassen als Mitschülerin oder Mitschüler nach wenigen Wochen wieder verschwunden gewesen. Beziehungsabbrüche sind für Kinder stets schwierig. Entsprechend wird durch die VOR-Schule für die geflüchteten Kinder, die für sie vorgesehenen Klassen und deren Lehrkräfte solche Unruhe vermieden.

## **Ausstattung der VOR-Schule**

Für die Ausgestaltung der Unterrichtungen wird neben seitens der Schulen empfohlenen regulären Materialien und Üblichem zum Verbrauch wie Stifte, Tuschkästen etc. auch Wert auf didaktische Hilfsmittel gelegt. So stehen den Lehrkräften neben einer umfassenden Präsenzbibliothek an Schulbüchern als Kopiervorlagen (Klassen 1 bis 4 für alle Fächer) z.B. auch mehrsprachige Kinderbücher und die Motorik fördernde Spiele zur Verfügung.

## **VOR-Schule auch als Ferienangebot**

Für geflüchtete Kinder und Jugendliche sind Ferien, im Gegensatz zu anderen in Deutschland lebenden Kinder meist keine Freude. Durch fehlende Angebote und Teilhabemöglichkeiten sind diese Wochen oft von fehlender Tagesstruktur und Freizeitgestaltung geprägt. Aus diesem Grund wird die VOR-Schule in allen Ferienzeiten (außer zu Weihnachten) offen gehalten.

Wie auch in 2022 war auch in 2023 das Interesse bei den Kindern und ihren Familien ausgeprägt. Teils wurde das Angebot so intensiv angenommen, dass die Lehrkräfte mangels Kapazitäten Kinder, die bereits Regelschulen besuchen, abweisen mussten. Dieses zuerst unvorhergesehene Phänomen beweist wieder das ernsthafte Interesse der Geflüchteten, dass ihre Kinder viel lernen und gezielt für einen Schulerfolg gefördert werden.

Ein weiterer Aspekt der Ferienöffnung der VOR-Schule ist, dass dadurch den während dieser Wochen neu in der Unterkunft ankommenden Familien umgehend ein Angebot gemacht werden kann, wo ihre Kinder in Kontakt mit anderen kommen und ans Deutsche sprachlich herangeführt werden.



## **Kooperationen, nicht nur mit der Kreisvolkshochschule/ KVHS**

Mit der Kreisvolkshochschule hat die Stabsstelle Integration des Landkreises Gifhorn einen kompetenten und verlässlichen Partner in der Durchführung des Projektes VOR-Schule gefunden. Die eingesetzten Lehrkräfte der KVHS sind mit ausgeprägtem Engagement, sehr viel Einfühlungsvermögen gegenüber den Kindern und sachlicher Expertise im Einsatz.

Zudem kann durch die enge Zusammenarbeit mit den beteiligten Fachbereichen Ausländerwesen, Gesundheits- und Schulamt in der Kreisverwaltung sowie mit den Sozialpädagoginnen bzw. -pädagogen in der Unterkunft auf unvorhergesehene Herausforderungen jeglicher Art schnell und effektiv reagiert werden.

Für das Gelingen ist nicht zu vergessen das Regionale Landesamt für Schule und Bildung/ RLSB, dessen anhaltende Zustimmung und formale Unterstützung das Projekt VOR-Schule in der Realisierung überhaupt erst möglich gemacht hat.

Sehr wichtiger, weiterer Kooperationspartner ist der Verein MOSAIK e.V. in Ehra-Lessien, wo seit mittlerweile über zehn Jahren mit außerordentlichem Engagement ehrenamtliche Unterstützung für Geflüchtete geleistet wird. Dazu gehören auch immer wieder phantastische Angebote für die Kinder und Jugendlichen in der Unterkunft im Kreativen oder durch Ausflüge. Zu nennen ist auch der dankenswerte Einsatz für die Schultüten und -ranzen als Erstausstattung oder Aktionen zu Weihnachten für kleine Geschenke.

## Grundschulen in Ehra und Umgebung

Durch die Umstrukturierung seit September 2022 werden Kinder aus der Unterkunft nicht mehr nur an der Grundschule in Ehra angemeldet. Sie besuchen seither nach der VOR-Schule gemäß jeweiliger Kapazitäten auch die Schulen in Brome, Parsau, Tülau und Westerbeck. Durch diese Verteilung ist für die einzelne Schule die Zahl der geflüchteten Kinder reduziert. Das entlastet die Lehrerkollegien und die Klassenverbände vor Ort. Damit bleibt allen mehr Raum und Zeit, sich neu hinzukommenden Kindern zu widmen und sie für eine erfolgreiche weitere Bildungslaufbahn zu stärken. Diese Grundschulen sind weitere wichtige Partnerschaften dabei, den geflüchteten Kindern eine gutes Ankommen zu ermöglichen.

### **Ansprechpartnerinnen für die VOR-Schule in der Stabsstelle Integration**

Josefin zum Felde, Tel. 05371 82-8977  
Josefin.zumFelde@gifhorn.de

Sabrina Wunsch, Tel. 05371 82-566  
Sabrina.Wunsch@gifhorn.de



## 4. Anhang

### Mustererfassungsbogen für Kinder in der VOR-Schule – Unterkunft Ehra-Lessien

Name des Kindes Daten der Teilnahme VOR- Schule von/ bis  und ggf. Teilnahme in den Ferien	
Geburtstag/ Geburtsort/ Ge- burtsland	
Nationalität und Geschlecht	
Bisherige Sprache/n	
Bereits in der Schule gewesen (in Jahren) – wo?	
Alphabetisiert, wenn ja in welcher Schrift ggf. Schriften	
„Lieblingsfach“	
Besondere Stärken	
Lernverhalten	
Beziehung zu anderen Kindern der Gruppe	
Auffälligkeiten ggf. Diagnos- tikbedarf	
Erkennbare Fortschritte in der VOR-Schule	
Bestand Kontakt zu den El- tern? Wenn ja, bitte kurz be- schreiben	

## Auszug aus dem Stundenplan der VOR-Schule

Stunden	Lernziele	Lerninhalte	Aktivitäten
1. Stunde Deutsch	Basiswortschatz für Schulraum, Hygieneregeln, Schulmaterial verstehen, zuhören, den anderen ausprechen lassen	Wiederholung: Ankommen sich begrüßen, kennenlernen, Klassenraum Farben: rot, blau, grün Kleidung	Hygieneregeln einüben Wiederholung im Stuhlkreis: Spiele zur Festigung des Wortschatzes vom Vortag Gruppengespräch
5 Min. Pause			
2. Stunde Deutsch	Feinmotorik trainieren, Nomen mit Artikel kennen Farben benennen können	Einführung Schülermaterial: Pastell-Ölkreiden Farben: rot, blau, grün für Artikel	Artikelbilder mit gelernen Nomen farbig ausmalen Differenzierung: freies Malen in Einzelarbeit
15. Min. Pause			
3. Stunde Sozialverhalten	Soziales Lernen Gemeinsam essen Pflichten übernehmen Regeln erlernen und einhalten	Frühstück Putzmittel Blumen, Gießkanne etc. Lieder mit Farben	Tische decken Gemeinsam frühstücken aufräumen, Blumen gießen gemeinsam musizieren
5 Min. Pause			
4. Stunde Deutsch	Regeln erlernen und einhalten sich in eine Gruppe integrieren lernen	Anweisungen und Regeln für Spiele	Memoryspiele mit Karten zum Wortschatz vom Tag an Gruppentischen



## Unterrichtsraum



## Kekse backen und Baum schmücken zu Weihnachten 2023



## 5. Das Team der Stabsstelle Integration

**Mehtap Aydinoglu**, Germanistin M.A. und Mediatorin

**Interkulturelle Begegnungen,  
Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte**

Telefon 05371 82-308 – [Mehtap.Aydinoglu@gifhorn.de](mailto:Mehtap.Aydinoglu@gifhorn.de)

Transkulturelle Angebote für Gespräche und Kreatives | Interkulturelle Weiterbildungen für Fachkräfte | Beratungen in (geschlechtsspezifischen) Konfliktsituationen z.B. bei familiären Problemen, häuslicher Gewalt oder drohender Zwangsverheiratung

**Louisa Behrens** Politikwissenschaftlerin M.A.

**Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe**

Telefon 05371 82-246 – [Louisa.Behrens@gifhorn.de](mailto:Louisa.Behrens@gifhorn.de)

Evaluationen | Monitoring | Förderung der Netzwerke zwischen Haupt- und Ehrenamt | Projektkoordination Ehrenamt | Fortschreibung des lokalen Integrationskonzepts

**Jutta Leinemann** Dipl. Soz.Päd.

**Integrationsaufgaben in verschiedenen Lebensfeldern**

Telefon 05371 82-294 – [Jutta.Leinemann@gifhorn.de](mailto:Jutta.Leinemann@gifhorn.de)

Teilhabe in Arbeit und Ausbildung | Gesundheitsförderung und -prävention, einschließlich Weiterentwicklung des Projekts GeMiGif | Migrationsspezifische Fragestellungen

**Sabrina Wunsch** Sozialwissenschaftlerin M.A.

**Bildungskoordinatorin**

Telefon 05371 82-566 - [Sabrina.Wunsch@gifhorn.de](mailto:Sabrina.Wunsch@gifhorn.de)

Förderung der Bildungszugänge und des Deutscherwerbs für Zugewanderte | Kooperationen mit Bildungsträgern für Projektarbeiten | Monitoring für Bildungserfolge für Zugewanderte

**Anna Schulz** Betriebswirtschaftlerin B.A.

**Administration und Verwaltung**

Telefon 05371 82-462 – [Anna.Schulz@gifhorn.de](mailto:Anna.Schulz@gifhorn.de)

Organisation und Begleitung von Sprachmittlung und Formularhilfen | Finanzen, Haushalt, Erstattungen für Engagierte | Monitoring zu Zuwanderung in den Landkreis Gifhorn

**Josefin zum Felde**

Kulturwissenschaftlerin M.A., Supervisorin (DGIP), staatl. anerk. Erzieherin

**Abteilungsleitung**

Telefon 05371 82-8977 – [Josefin.zumFelde@gifhorn.de](mailto:Josefin.zumFelde@gifhorn.de)

Gremien, Fachgruppen und Öffentlichkeitsarbeit | Projektbezogenes Qualitätsmanagement und Konzeptentwicklungen | Interkulturelle Weiterbildungen und transkulturelle Beratungen in Konfliktsituationen



## **Kontakt und Information**

Landkreis Gifhorn  
Schlossplatz 1, 38518 Gifhorn

E-Mail: [Integration@gifhorn.de](mailto:Integration@gifhorn.de)  
Tel. 05371- 82 8977

Stand: 09/2024